Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **140 (1989)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Baden-Württemberg (Hg):

Waldland Baden-Württemberg

116 Abbildungen, 120 Seiten. Bezugsquelle: Ministerium, D-7000 Stuttgart, Kernerplatz 10

Das zuständige Ministerium in Stuttgart will mit dieser Informationsschrift über die Waldungen von Baden-Württemberg die Bevölkerung sachlich informieren und damit die Bereitschaft, für sie einzutreten, stärken. Ferner soll die Bedeutung der Wald und Holzwirtschaft hervorgehoben werden.

Der Wald in Baden-Württemberg bedeckt eine Fläche von 1 355 000 ha oder 38,6% der Gesamtfläche des Bundeslandes, welches stark industrialisiert ist. Als grösste Waldeigentümer werden der Körperschaftswald mit 38,6%, der Privatwald mit 37% und der Staatswald mit 23,7% aufgeführt. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung wird die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes besonders hervorgehoben. Die Normalnutzung beträgt 7,5 Millionen m^3. Daraus geht auch die Bedeutung des Waldes als Holzlieferant und Arbeitsplatz für das Bundesland hervor. Dass diese Gesamtleistung nur von gesunden, stabilen Waldbeständen auf die Dauer erbracht werden kann, ist selbstverständlich. Seit einigen Jahren wird diese Leistung jedoch in Frage gestellt, weisen doch die Waldbestände auf rund 60% der Fläche erkennbare Schädigungen auf.

Mit dem Landeswaldgesetz 1976 sollen die Walderhaltung, die Erholungsfunktion und eine ordnungsgemässe Waldwirtschaft sichergestellt werden.

Eingehend wird auch die Forstverwaltung Baden-Württembergs mit den Einheitsforstämtern und Revieren dargestellt. Erwähnt werden ferner die Bedeutung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg als Teil der Landerforstverwaltung und die Ausbildungsstätten der verschiedenen Forstdienste.

Ein «Kleines Waldlexikon» schliesst die sehr informative Schrift ab. Diese kann bezogen werden beim Ministerium für ländlichen Raum, Kernerstrasse 10, D-7000 Stuttgart 1, oder bei einer der Forstdirektionen in Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg und Tübingen. *R. Walter*

Umfrage zu Unfällen mit der Motorsäge im Beinbereich

(KWF-Bericht, Nr. 7/1988)

KWF, D-6114 Gross-Umstadt, DM 9,80

Das KWF hat 1987 eine Umfrage zur Erfassung von Unfällen mit der Motorsäge im Beinbereich gestartet. Ziel war das Erfassen der Fälle, bei denen das Bein eines Arbeiters von der laufenden Motorsägenkette getroffen wird und die Schnittschutzeinlage entweder standhält oder mit Verletzungsfolge versagt.

Die positive Rückmeldung, dass der Schnittschutz Verletzungen verhindert oder Verletzungsfolgen vermindert hat, taucht bisher in keiner Statistik auf. Sie ist jedoch für die Weiterentwicklung und Optimierung des Schnittschutzes von grosser Bedeutung. Es können dadurch Erkenntnisse zu einer Vielfalt von Faktoren gewonnen werden: Wo liegen die Hauptauftreffpunkte der MS-Kette? Wie haben sich die Schnittmaterialien verhalten? Welche Verletzungen in welchen Beinbereichen sind zustande gekommen? Was für Kettentypen in welchen Antriebszuständen (Vollgas, Halbgas usw.) haben bei der Berührung mit der Schnittschutzeinlage eine Rolle gespielt?

Solche und viele andere Fragen, die sonst – wenn überhaupt – nur in einer Unfallmeldung beschrieben werden, wurden bei dieser Umfrage ermittelt und geben viele nützliche Hinweise für Hersteller und Verwender.

Wenngleich einige Aussagen und Folgerungen der Umfrage nicht überbewertet werden dürfen, ergibt sich doch ein Bild, das die insgesamt positive Wirkung von Schnittschutzeinlagen darstellt und diese erstmals nachweist. Dies war auch der Grund für den Entschluss, die Umfrageergebnisse, die im Rahmen einer Prüfungsarbeit des GUV Frankfurt ausgewertet wurden, zu veröffentlichen.

Der Bericht ist zu einem Preis von DM 9,80 zuzüglich Versandkosten beim Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF), Spremberger Strasse 1, D-6114 Gross-Umstadt, erhältlich. *KWF*